



Fünf und dreyßigster Brief.

Hochzuehrender Herr!

Liebenswürdiger Freund,

Seyn Sie nicht böse auf mich, daß ich Ihnen so spät antworte. Der Tod unsers lieben M * * ist Schuld daran gewesen. Heute nehme ich mir es nun zum fünftenmale vor, an Sie zu schreiben, und ich erst kann ich dazu kommen. Es ist mir immer zu schmerzhaft gewesen, Ihnen zu schreiben, daß wir so einen Freund verloren hätten, und ich danke es Ihrem Herrn Bruder, daß er es Ihnen schon gemeldet hat. Er hat mich dadurch von der unangenehmsten Pflicht befreyet. Dieß sind die Umstände, die uns unsern Freund entrissen haben; doch nicht auf ewig, wir werden ihn wiedersehen. Seine Reise nach B. hatte in seinem Körper einige Folgen zurückgelassen, die man gemeinlich nicht achtet. Er that alle seine Arbeit, er predigte, er besuchte beynahe die ganze

F